

Matthias Daum

Können statt kennen – zur Einführung des *pretérito perfecto simple* im Rahmen der Sprechkompetenzschulung

Im Vordergrund dieser Unterrichtseinheit tritt für die Schülerinnen und Schüler¹ (zunächst) nicht das Erlernen des *pretérito perfecto simple*, sondern die Fähigkeit, über Ereignisse in der Vergangenheit zu sprechen. Mit Blick auf die Niveaustufen und den *Plan Curricular del Instituto Cervantes* handelt es sich hierbei um eine Unterrichtseinheit für das dritte Lernjahr, das bei späteinsetzenden Spanischkursen auch bereits im zweiten Lernjahr genutzt werden kann.

¿Qué hiciste en tus vacaciones? – die dienende Funktion der Grammatik

Dass Grammatik (ebenso wie Wortschatz, Orthographie und Aussprache) eine dienende Funktion im Sprachlernprozess einnimmt, der vor allem auf Kommunikation und kommunikativer Handlungsfähigkeit basiert, ist in sämtlichen Curricula verankert. Das KC Niedersachsen sagt hierzu etwa: „Das Beherrschen sprachlicher Mittel ist Voraussetzung für erfolgreiches Kommunizieren in der Fremdsprache“ (Nds. MK 2017: 25). Das Abwägen zwischen induktiver und deduktiver Grammatikeinführung oder – wie in der Unterrichtsrealität häufig beobachtbar – einer Mischform vor dem Hintergrund der

Kompetenzorientierung führt häufig zu der Herausforderung, Grammatik tatsächlich kompetenzorientiert und nachhaltig in den Spracherwerbsprozess einzubinden. Dennoch bestehen auch bei komplexen grammatikalischen Phänomenen wie dem *pretérito perfecto simple*, das sich sachanalytisch erheblich vom Deutschen differenziert, Möglichkeiten, dieses grammatische Phänomen didaktisch funktional im Rahmen der Sprechkompetenzschulung einzuführen.

In dem vorliegenden Unterrichtsbeispiel, das für zwei bis drei Einzelstunden konzipiert ist, lernen die Schüler entsprechend nicht, wie sie das *pretérito perfecto simple* bilden, oder die morphologischen Regel- und Unregelmäßigkeiten; vielmehr liegt der Fokus

auf der Sprechkompetenzschulung, in der die ausgewählten neuen Formen lediglich reproduzierend verwandt werden. Dieser vornehmlich kommunikative Ansatz hat den Vorteil, dass den Schülern die Funktionalität des grammatikalischen Phänomens bewusst und transparent sowie der konkrete Sprech Anlass deutlich gemacht wird: Die Schüler bedienen sich hierbei lediglich der neuen Formen, ohne in einem ersten Schritt deren Morphologie zu erfassen bzw. zu analysieren. Sie dienen lediglich dem Zweck, über in der Vergangenheit geschehene Ereignisse zu berichten. Die Lernenden sollen entsprechend nach der Einheit etwas können (über Vergangenes berichten) und nicht kennen (die Formen des *pretérito perfecto simple*).

Einstieg – *actividades del verano*

Der Einstieg dient der Reaktivierung von Vorwissen sowie der inhaltlichen Einstimmung auf das Thema. Hierbei wird, auch aus motivationalen Gründen, ein deutlich dem Themenkomplex *vacaciones de verano* zuzuordnendes Bild aufgeworfen (Folie 1). Durch diesen Impuls – verbunden mit der Aufgabenstellung *¿Qué se puede hacer en el verano? ¡Apunta actividades en un mapa mental!* – beginnt eine erste Annäherung an den Unterrichtsgegenstand sowie eine lexische Vorentlastung. Auf methodischer Ebene ließe sich zur Förderung schwächerer Schüler zusätzlich eine Beschreibung des ersten Fotos in Partnerarbeit zur flächendeckenden Aktivierung aller Lerner vorschalten, sodass sie mit möglichst niedriger Hemmschwelle im sicheren Raum „in der Sprache ankommen“.

© Matthias Daum

¿Qué se puede hacer en el verano? ¡Apunta actividades en un mapa mental!

En verano se puede me gusta me encanta + Inf.
Además...
Aparte de eso...

(Folie 1) vacaciones de verano

Hinführung – *presentación del profesor*

In der Hinführung berichtet die Lehrkraft von den vergangenen Ferien und untermauert den emotional und emphatisch gestalteten Lehrervortrag zur Bündelung der Aufmerksamkeit mit verschiedenen Fotos, die von der Lerngruppe mit dem Gesprochenen in Verbindung gesetzt werden (vgl. Peppel 2016: 31ff.); dabei ist es bedeutsam, die Endbetonung der ersten Person Singular bei den regelmäßigen Verben besonders hervorzuheben, um die Lerner für die neue Form und die damit zusammenhängende Aussprache zu sensibilisieren. Erfahrungsgemäß beinhaltet das Material angesichts persönlicher Fotos der Lehrkraft ein besonders hohes Potential für die Aktivierung und Motivierung der Schüler. Es ist für Schüler stets motivierend und zugänglich, etwas Persönliches z. B. in Bezug auf die vergangenen Ferien zu erfahren, und sorgt darüber hinaus für hohe Aufmerksamkeit (vgl. Folie 2).² Zur Plateaubildung bestünde nach dem kurzen Lehrervortrag die Möglichkeit, die Lernenden nach Auffälligkeiten zu fragen, die sich im Bereich der Verben während des Lehrervortrags im Plenum ausmachen ließen. Auf der anderen Seite könnte dieser Teilschritt ausgespart werden, vor allem bei starken Lerngruppen, wodurch der reine Fokus auf der Sprechproduktion und Reproduktion der neuen Formen liegt und keine Bewusstmachung erfolgt. Dies ist insofern möglich, als dass der deutliche Bezug beim Lehrervortrag zu den vergangenen Ferien durch den situativen Kontext gegeben ist und die Schüler eindeutig aufspüren, dass es sich um ein kommunikatives Setting in der Vergangenheit handelt.

Eine didaktische Reduktion ist insofern erforderlich, als dass eine lexische sowie grammatikalische Vorauswahl mit Blick auf die zu verwendenden Formen des *pretérito perfecto simple* gelegt wird: Konkret ließe sich hier abwägen, und vermutlich lerngruppenspezifisch entscheiden, ob die unregelmäßige Form *fui a* genutzt oder auf *vijé a* zurückgegriffen werden sollte, um in diesem

ersten Schritt lediglich regelmäßige Formen zu verwenden. Auch könnten zunächst nur die Paradigmen der Verben auf -ar berücksichtigt werden.

Erarbeitung – *¿Qué hiciste en tus vacaciones?*

Bereits im nächsten Schritt wenden die Lernenden im Sinne einer Sprechkompetenzschulung, auf die der didaktische Schwerpunkt der Stunde liegt, die neuen Formen des *pretérito perfecto simple* an, ohne jedoch die morphologische Bildungsregularität bewusst zu kennen. Dies hat insofern binnendifferenzierenden Charakter, als dass stärkere Schüler bereits intuitiv Hypothesen bzgl. der Bildung – etwa der 1. Person Singular – anstellen, schwächere Schüler hingegen durch die einfache Einführung bzw.

Es ist für Schüler stets motivierend und zugänglich, etwas Persönliches z. B. in Bezug auf die vergangenen Ferien zu erfahren, und sorgt darüber hinaus für hohe Aufmerksamkeit.

bloßen Verwendung deutlich schnellere Lernerfolge erzielen. Gerade im Bereich der Betonung liegt hier eine häufige Fehlerquelle, sodass der Fehlerkorrektur in dieser Phase eine bedeutende Rolle beigemessen wird. Diesem Lernhemmnis wird jedoch bereits im Laufe des Lehrervortrages durch die besondere Emphase der Endungen Rechnung getragen. Die Phase der konkreten Anwendung ist methodisch als Omniumkontakt in Form einer Kurzumfrage in Anlehnung an Steveker konzipiert (vgl. Steveker 2011: 65). Der Omniumkontakt, in dem die Schüler in der Klasse umhergehen und mit verschiedenen Schülern sprechen, bietet sich aufgrund des vergleichsweise hohen Sprachumsatzes mit verschiedenen Gesprächspartnern an. Da jedoch nicht die morphologische Bildung im Mittelpunkt steht, sondern die Verwendung der Formen, werden

diese den Lernenden direkt durch das zu verwendende Material vorgegeben. Hierbei vollzieht sich eine Umkehrung des eigentlichen *Scaffolding-Systems*: Die Unterstützung findet nicht mit Blick auf die Bildung des *pretérito perfecto simple* statt, sondern dadurch, dass diese vorgegeben wird. So lässt sich gewährleisten, dass an die Stelle des grammatikalischen Phänomens der kommunikative Zweck, also die Funktion, in den Mittelpunkt rückt (vgl. *hoja de trabajo* 1).

Sicherung – *¿Qué hicisteis en las vacaciones?*

In der Sicherung werden die Ergebnisse aus dem Omniumkontakt gesammelt bzw. es findet ein Austausch im Plenum statt. So ist gewährleistet, dass sich – etwa im Bereich der Aussprache – keine gravierenden Fehler einschleifen. Die Lernenden werden dabei aufgefordert zu berichten, was sie in den vergangenen Ferien gemacht haben. Diese Phase kann im Sinne einer Schüler-Schüler-Interaktion in die Hände der Lerngruppe gegeben werden: Ein gefragter Schüler gibt seine Antwort und fragt als nächstes einen anderen Schüler usw. Hierbei ist vor allem mit Blick auf die Aussprache auf eine konsequente und direkte Fehlerkorrektur zu achten, die erfahrungsgemäß bereits im Rahmen dieser Unterrichtsphase am Ende der Unterrichtsstunde reduziert werden kann (vgl. Kanngießer-Krebs 2018: 43).

Folgestunden/*minitarea* – *charla de un minuto: mis vacaciones pasadas*

In der Folgestunde bzw. in den Folgestunden werden die Schüler darauf vorbereitet, eine *charla de un minuto* zum Thema *mis vacaciones pasadas* zur Förderung des zusammenhängenden Sprechens zu halten (vgl. *hoja de trabajo* 2). Um die Lerngruppe bei der Bildung der Formen zu unterstützen, ist es sinnvoll, ein Lernposter mit den regelmäßigen und unregelmäßigen Formen des *pretérito perfecto simple* im Klassenraum aufzuhängen, sofern das gesamte Formenparadigma in den Folgestunden abgebildet werden soll. Je nach Leistungsvermögen der Schüler kann dies mehr oder weniger kommentiert werden. In leis-

tungsstärkeren Lerngruppen hat sich bewährt, lediglich auf das Lernposter zu verweisen, anstatt es explizit zu thematisieren (vgl. Daum 2018). Eine Thematisierung metasprachlicher Aspekte zu einem späteren Zeitpunkt hat sich als sinnvoll herausgestellt, damit den Schülern zuerst der funktionale Nutzen des grammatikalischen Phänomens deutlich wird. Zur Folgestunde erhalten die Lerner die Aufgabe, ein prägnantes Foto aus den letzten Ferien mitzubringen, mit dessen Hilfe die *charla de un minuto* vor der Lerngruppe gehalten wird. Bei der Vorbereitung auf die Kurzpräsentation werden den Schülern Redemittel zur Verfügung gestellt, die der Strukturierung der *charla* dienen. Möglich wäre es auch, diese schülerorientiert in Form einer Zuordnungsaufgabe ver-

binden zu lassen oder textstrukturierende Mittel aus dem Satzzusammenhang entdecken und klassifizieren zu lassen (vgl. Bürgel 2016: 52).

Im Sinne einer angemessenen didaktischen Reduktion müssen die Schüler zu Beginn der Unterrichtseinheit produktiv lediglich die Formen der 1. Person Singular anwenden. Dies entspricht der grundsätzlichen Orientierung, dass in diesem Fall nicht die Formen des *pretérito perfecto simple*, sondern der kommunikative Anlass im Mittelpunkt steht: Die Schüler sollen nicht die Formen des *pretérito perfecto simple* erlernen, sondern dazu befähigt werden, über ihre vergangenen Ferien zu berichten, wozu sie die Formen des *pretérito perfecto simple* benötigen.

Zum Autor



Matthias Daum stammt ursprünglich aus dem Münsterland. Nach seinem Referendariat in Düsseldorf unterrichtet er seit 2013 die Fächer Spanisch und Geschichte in Niedersachsen. Als Leiter des fachdidaktischen Seminars Spanisch an der Außenstelle des Studienseminars Stade in Cuxhaven bildet er angehende Spanischlehrerinnen und -lehrer aus und ist seit September 2021 als Fachmoderator für das Fach Zweite Fremdsprachen tätig. Außerdem wirkt er in der Lehrwerksentwicklung mit und veröffentlicht Unterrichtsmaterial für den Cornelsen-Verlag.

I bhYf Zc[YbXYa @b_Z]bXYb G]Y X]Y 5VV]Xi b[ni f 5_hj]Yfi b[XYf GW` Yf`]b`6Yni [U ZX]Y] Yf[Ub[YbYb: Yf]Yb`fi c`Y`&: <https://tinyurl.com/HIS174DaumFolie2>

Endnoten

1. Im Folgenden sind mit dem generischen Maskulinum „Schüler“ sämtliche Geschlechter gemeint.
2. Damit die vorliegende Folie allgemein genutzt werden kann, ist auf den abgebildeten, eigenen Urlaubsfotos keine Person dargestellt; wie ausgeführt, besitzen jedoch vor allem Bilder, auf denen die Lehrperson bzw. Menschen zu sehen sind, ein üblicherweise hohes motivationales Potential.

Bibliografie

- Bürgel, Christoph (2016): „Schreiben“. In: Bär, Marcus; Franke, Manuela: (Hrsg.) Spanisch-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 48–53.
- Grünewald, Andreas; Küster, Lutz (Hrsg.) (2009): Fachdidaktik Spanisch – Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett, 185–212.
- Kanngießler-Krebs, Gisela (2018): „Mündlich(e) Fehler korrigieren“. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch 63, 40–44.
- Nds. Kultusministerium (2017): Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 6–10.
- Peppel, Henning (2016): „Aprender la gramática pintando“. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch 55, 31–34.
- Plan curricular del Instituto Cervantes: [Online: https://cvc.cervantes.es/ensenanza/biblioteca_ele/plan_curricular/, abgerufen am 18.05.2021].
- Steveker, Wolfgang: „Kommunikative Kompetenz schulen“. In: Sommerfeldt, Kathrin (Hrsg.) (2011): Spanisch Methodik – Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 49–90.
- Daum, Matthias (2018): Lernposter Spanisch. Berlin: Cornelsen.

Hoja de trabajo 1

Marca con una cruz lo que hiciste en las vacaciones. Después, entrevista a tus compañeros.

¿Qué hiciste en tus vacaciones?	tú				
En las vacaciones pasadas ...					
... viajé a España/Italia/Grecia ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... me relajé en la playa/en casa ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... jugué al fútbol/balonmano ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... nadé en el mar/en la piscina ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... quedé con amigos ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... visité a mis abuelos/a mi familia ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... comí mucho helado.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Marca con una cruz lo que hiciste en las vacaciones. Después, entrevista a tus compañeros. (Differenzierung)

¿Qué hiciste en tus vacaciones?	tú				
En las vacaciones pasadas ...					
... via <u>JÉ</u> a España/Italia/Grecia ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... rela <u>JÉ</u> en la playa/en casa ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... jug <u>UÉ</u> al fútbol/balonmano ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... na <u>DÉ</u> en el mar/en la piscina ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... que <u>DÉ</u> con amigos ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... visi <u>TÉ</u> a mis abuelos/a mi familia ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... co <u>MÍ</u> mucho helado.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hoja de trabajo 2

Presenta en una charla de un minuto lo que hiciste en las últimas vacaciones.

Usa la estructura de abajo para preparar tu charla.

Tema: Mis últimas vacaciones

EXPRESIONES para introducir/empezar:

- Voy a hablar sobre.../voy a presentar...

...para estructurar:	Aspectos acerca del contenido:
- primero, segundo, tercero	
+ además, también, luego, entonces	
- pero, por el contrario	
= por un lado... por otro lado	
...para explicar:	
- porque..., así que...	
-	
...para terminar:	
- En resumen.../Es todo.	